

Antrag
Fraktion der AfD
Grundrechte stehen auch in einer Krise nicht zur Disposition der Landesregierung
– Drucks. 20/6626 –

Rede Rolf Kahnt am 11. November 2021

<https://www.youtube.com/watch?v=Ut2nXq0J2as&t=2046s>

Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Zunächst ein notwendiger Nachsatz zu heute Mittag. Niedertracht bedeutet: Falschheit, Schadenfreude, Neid oder Scheinheiligkeit; und um all dies geht es bei dem AfD-Antrag. Deshalb wäre es besser, hier zu schweigen. Auch kostet es Lebenszeit.

In meinem Alter achtet man bereits auf Minuten. Wie viele Sekunden dies sind, hat Staatsminister Wintermeyer vorgestern auf die Frage des Kollegen Weiß gründlich und humorvoll geantwortet. Nun, ich erwarte von ganz oben Zeitgutschrift.

Deshalb zum AfD-Antrag ein Zitat aus Goethes „Faust“:

Er ist ein Teil von jener Kraft,
die stets das Böse will und nie das Gute schafft ...
Er ist der Geist, der stets verneint! ...
Drum besser wär's, dass für ihn nichts entstünde.
So ist denn alles, was ihr Sünde,
Zerstörung, kurz das Böse nennt,
sein eigentliches Element.

Tja, welche Kräfte lassen AfD-Anträge wie diesen wachsen? Was sagt eigentlich Kollege Dr. Rahn als Arzt dazu? Wieso rennt man auf rechts außen stets ins Abseits und schießt Eigentore? An der Intellektualität kann es nicht liegen. Daran ließ Kollege Dr. Bartelt gestern keinen Zweifel. Ist es fortgeschrittene Taubheit? Stumm geworden sind diejenigen, die gern mit dem Feuer spielen, jedenfalls nicht.

Zitat: Eine Gefahr der Überlastung des öffentlichen Gesundheitssystems, insbesondere der Intensivstationen, ist nicht gegeben. Zum Mitschreiben: So viel Blindheit, Populismus und Unkenntnis in diesem Hause sind einmalig. Es gibt heute mit 50.000 Neuinfizierten und bei einer Sieben-Tage-Inzidenz von 232 Rekordwerte. Bayern ruft wegen voller Intensivstationen den Katastrophenfall aus. In Krankenhäusern werden notwendige Operationen verschoben, um Betten auf Intensivstationen für Corona-Erkrankte – in der Mehrzahl für Ungeimpfte – frei zu halten.

Von alldem will die AfD nichts wissen. Es ist ihr egal, dass es zu einer vierten Erkrankungswelle mit Todesfolgen kommt. Mit hemmungslosen Anträgen bedient sie ihre eigene Selbstherrlichkeit und die einer Minderheit Ungeimpfter. Diese wiederum will sich über die Mehrheit Geimpfter hinwegsetzen. Ungeimpfte berauben Geimpfte rücksichtslos und schamlos wiedererlangter Freiheiten.

Was steht noch zwischen den Zeilen des AfD-Antrags? Ist es vielleicht die eigene Furcht vor der Freiheit, nach der sie sich nach Einschränkungen wieder sehnt, um sich danach einmal mehr in ihrer Opferrolle zu weiden, koste es die Gesellschaft, was es wolle?

Letzter Satz, frei nach Goethes „Faust“:

Sie plagen keine Skrupel noch Zweifel, dann ist's eben nicht weit zum Teufel.

Vielen Dank.